

Bedrohte, gefährdete und **geschützte** Schmetterlinge:

## Das Abendpfauenauge, *Smerinthus ocellata*

Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

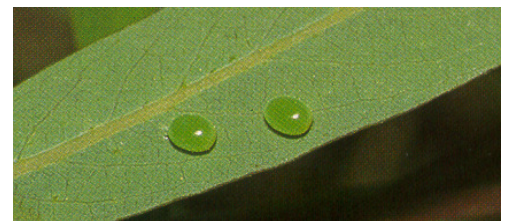
Das Abendpfauenauge wurde erstmals 1998 in der Gemarkung Obertshausen nachgewiesen; auf Grund der Biotopstruktur ist hier besonders das NSG Gräbenwäldches Feld als Lebensraum des Abendpfauenauges in der "Hengster" Landschaft zu nennen.

### Allgemeines:

Das prächtige Abendpfauenauge gehört zu der Familie der Schwärmer (Sphingidae). Der Falter lebt in ganz Europa und im Westen Asiens. Auf der nördlichen Halbkugel leben vor allem in Ostasien und in den USA mehrere Arten dieser Gattung, in Europa tritt nur die eine Art auf, die ziemlich einheitlich gefärbt ist und stets die gleiche Zeichnung aufweist. Der Falter ist überall häufig verbreitet und steigt bis in die Höhen von 2.000 m.

### Kennzeichen:

Der Falter ist ca. 70 bis 80 mm groß. Seine Vorderflügel sind ca. 4 bis 4,5 cm lang, rötlich-grau mit braunen Schattierungen. Am Innenwinkel fällt eine stumpfe Auszahnung auf. Die roten Hinterflügel kennzeichnet ein schwarz-blau geringeltes Auge. Am unscheinbar bräunlichen Körper erkennt man ein dunkelbraunes Band auf der Rückseite des Brustbereiches. Er fliegt nachts und trägt Flügel mit einem wellig ausgeschnittenen Rand, die er in der Ruhelage waagrecht ausbreitet und nicht wie die übrigen Schwärmer dachartig zusammenschlägt.



**FotoScanQuellen:** **Falter** (NAOM-Archiv: ROLF HOHMANN, **Raupe** (S. 34; WEIDEMANN H.J. & KÖHLER, J. (1996), Naturbuch-Verlag) und **Ei** (S. 144; EBERT, G. [HRSG.] (1994), Bd. 4, Nachtfalter II), E.U.; von H. LUSSI, 19.05.1992.

Die Hinterflügel bleiben dabei zugedeckt. Stört man den Falter, dann präsentiert er blitzartig die 'Augen', die auf den beiden Hinterflügeln liegen. Der Rüssel ist verkümmert, die Art ist deshalb nicht zum Blütenbesuch befähigt. Ein am Stamm ruhendes Abendpfauenaugen könnte man leicht mit einem welken, hängen gebliebenen Blatt verwechseln.

### **Flugzeit:**

Die Falter nehmen keine Nahrung auf. Das Abendpfauenaugen bildet jährlich nur eine Generation. Die Imagines finden wir von Mai bis Juli. In günstigen Jahren entwickelt sich eine 2. unvollständige Generation von August bis Oktober.

### **Raupenzeit:**

Die Raupen leben von Juli bis zum September. Die Raupe hat das typische Aussehen einer 'Sphinx-Raupe' mit Gesicht und Schwänzchen. Über den Körper ziehen sich schräg gestellte, parallel verlaufene, weiße Linien. Der ganze Körper ist mit feinen weißen Punkten übersät. Im Laubwerk kann man sie wegen dieser trefflichen Färbung nur schwer erkennen. Das Horn der Raupe ist blau. Zur Verpuppung zieht sich die Raupe in einer Höhlung am Boden oder in einen Baumspalt zurück. Der Kopf der Raupe ist blaugrün mit 2 gelben Bögen. Der Körper ist bläulichgrün, weiß gekörnt, Stigmen rötlich mit oder ohne weißen Kern. Sie ist ca. 8 cm lang.

Die Puppe überwintert, ist rotbraun, glänzt und ist durch eine leichte Wachsschicht wasserabstoßend. Die Verpuppung erfolgt abhängig von der Bodenstruktur, nach EBERT (1994), in 10 bis 30 cm Bodentiefe.

Das Ei ist oval und grün und wird an der Blattunterseite von Weiden oder Pappeln abgelegt.

### **Futterpflanzen:**

Die Raupen leben an verschiedenen Weiden- und Pappel-Arten, gerne auch an Apfelbäumen. Optimale Raupenbiotope sind sonnig stehende Kopfweidenbestände an Teichen bzw. in Feuchtgebieten.

### **Lebensgewohnheiten:**

Die Falter stellen wenig Ansprüche an die Umwelt. Nur wenige Menschen bekommen sie zu Gesicht, da sie nur in der Nacht fliegen und sie sich tagsüber gut verstecken. Sie fliegen in Niederungen, in Auen, in Obstgärten sowie buschartigem Gelände.

### **Gefährdung:**

Das Abendpfauenaugen ist im Gegensatz zu vielen anderen Schwärmerarten noch nicht im Bestand gefährdet. Auch im Kreis Offenbach kommt es noch regelmäßig vor; wegen seiner nächtlichen Lebensweise wird es allerdings nur selten gefunden.

### **Hilfen:**

Sind zur Zeit noch nicht notwendig.

Das Merkblatt wurde von R. Hohmann und U. Kluge bearbeitet. [Art.-Nr. 2.155, Zitat-Nr. 3.227]

impr. 2003-eik.

Aus der Merkblattserie "bedrohte", "gefährdete" und "geschützte" Schmetterlingsarten wurden von 1987 bis 1998 im Rahmen der UMWELTBürgerinfo 23 Faltblätter (Nr. 10●87 bis 32●98) veröffentlicht; ab 1999 erschienen dazu:

Nr. 10●87/99: **Der Schwalbenschwanz** (*Papilio machaon*) [2. überarbeitete Auflage] / Nr. 13●88/99: **Der Aurorafalter** (*Anthocharis cardamines*) [3. überarbeitete Auflage] / Nr. 14●93/99: **Der Ligusterschwärmer** (*Sphinx ligustri*) [2. überarb. Auflage] / Nr. 15●93/99: **Der Kaisermantel** (*Argynnis paphia*) [2. überarb. Auflage] / Nr. 33●99: **Königskerzen-Mönch**, *Cuculia verbasici* / Nr. 34●99: **Das Schachbrett**, *Melanargia galathea* / Nr. 35●99: **Das Abendpfauenaugen**, *Smerinthus ocellata*.

Alle Merkblätter sind **kostenlos** und können **gegen Freiumschlag** (1,53 Euro) bei der Pressestelle der NAOM abgerufen werden!



Die Merkblattkosten wurden aus Zuwendungsmitteln der **Stadt Obertshausen** und mit einem Zuschuss des **Kreisausschuss Offenbach a.M. (Umweltamt)** finanziert.

